

Mercedes-Fans passieren „Goldene Linie“

OLDTIMER Passkontrolle bei der Einreise von Ostfriesland nach Friesland am Grenzhäuschen in Middoge

VON WOLFGANG A. NIEMANN

MIDDÖGE – Eine solche Prozession hat es an dem blau-weißen Grenzhäuschen mit Schlagbaum in Middoge, das es dort seit September 1996 gibt und das die „Goldene Linie“, die Grenzen zwischen Friesland und Ostfriesland, kennzeichnet, wohl noch nicht gegeben.

Rund 200 Mercedes-Oldtimer rollten am Samstag heran, um die Grenze zu passieren. Es handelte sich um die Teilnehmer des 41. Treffens der „Mercedes-Benz Interessens-Gemeinschaft“ (MBIG) in Jever. An diesem herrlichen Sommertag stand für die mehr als 400 Fahrer und Beifahrer zunächst eine große Ausfahrt nach Ostfriesland an. Fernster Anlaufpunkt war die Gemeinde Lütetsburg, wo im gleichnamigen Wasserschloss zum Mittagessen Halt gemacht wurde.

In Gruppen rollten die gepflegten alten Karossen dann über die ostfriesische Halbinsel zurück und sollten dabei auch den Schlagbaum an der einstigen Grenzlinie in Middoge überqueren. Dort wartete bereits eine ganz besondere Abordnung zum Empfang: drei Mitglieder der „Gilde von 1666 zur Goldenen Linie“. Und weil die Ausflügler ja Oldenburger Gebiet betreten wollten, hatten sich Anton-Wilhelm Janßen, Harry Kirschner und Sigmund Netcel als Mitglieder des 13-



Uwe und Martina Stöcker im MB Ponton 190b von 1961 als Erste am Grenzhäuschen und empfangen von den „friesischen Musketieren“ (von links) Anton-Wilhelm Janßen, Sigmund Netcel und Harry Kirschner.

BILDER: WOLFGANG A. NIEMANN

köpfigen jeverschen Teils der Gilde als friesische Musketiere verkleidet und die Mercedes-Fahrer empfangen – zur Passkontrolle bei der Ausreise aus Ostfriesland und der Einreise nach Friesland.

Wachtmeister vor dem Grenzhäuschen

Um die Fahrer von nah und fern für diese Begrüßung einzunorden, hatte Knut Kreve, Organisator des MBIG-

Treffens in Jever, eigens einen Wachtmeister organisiert und diesen rund 100 Meter vor dem Grenzhäuschen positioniert. Als solcher fungierte Kai-Uwe Lüers aus Jever samt geliehener alter Polizeiuniform und seinem polizeigrünen VW-Käfer von 1971, den er mit Blaulicht und Polizei-Aufkleber versehen hatte.

Doch Geduld war gefordert, denn die Oldtimer-Fahrer genossen Wetter und Landschaft offenbar derartig



„Wachtmeister“ Kai-Uwe Lüers wies die Ankömmlinge vor der Grenze ein.

ausgiebig, dass es bis 14 Uhr dauerte, bis mit Uwe und Martina Stöcker aus Hameln im 1961er MB Ponton 190b der erste Mercedes zur Passkontrolle heranrollte. Wie später auch viele andere Teilnehmer lobte Uwe Stöcker die hervorragende Organisation des Treffens und diese Ausfahrt ganz besonders. Denn er spricht aus Erfahrung, hatte er selbst doch 2019 das letzte MBIG-Treffen vor der Corona-Pandemie organisiert und weiß daher und den großen Aufwand, der zu bewältigt ist.

Kaffee und Kuchen auf idylischem Freigelände

Zu diesem gehörte dann auch wenige hundert Meter weiter die Jausen-Station an der Alten Pastorei in Middoge, wo die Dorfgemeinschaft Tische und Bänke auf dem idyllischen Freigelände unter den Platanen aufgestellt hatte. Dorfsprecher Ekke Schoof und ein gutes Dutzend fleißiger Mitstreiter sorgten für Kaffee und Kuchen.

Auch dort ging alles sehr beschaulich zu, denn die Fahrer trudelten nur nach und nach ein. Der Parkplatz in Middoge wurde dabei zu einer Augenweide für alle Oldtimer-Liebhaber, bevor es dann weiter Richtung Jever ging. Dort stand am Samstagabend dann ein Ball im Schützenhof auf dem Programm.